



Volksblatt

Ämtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 146

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, Fax Inserate (075) 237 51 66, Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71, E-Mail-Adresse: flvobla@flvobla.li, Internet-Adresse: http://www.li.li/volksblatt

DAS WETTER BEI UNS

Ziemlich
sonnig
max. 28°
min. 14°

Heute

Teilweise
sonnig
max. 30°
min. 16°

Morgen

SMA -
METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



COMPUTER-EXTRA

Rasanter Dell Newcomer

Inspiron-Notebooks mit neuesten 400 MHz Intel Mobile Prozessor Generationen setzen neue Maßstäbe. Seite 14

FREITAG

293 neue Fahrzeuge

VADUZ: Im Mai dieses Jahres wurden in Liechtenstein insgesamt 293 neue Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert. Seit Jahresbeginn sind somit 1311 neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt worden. Seite 2

«The big hot mamas»

VADUZ: Fünf Frauen, fünf Stimmen und fünf- und zwanzig Minuten Spass: «The hot big mamas» nahmen beim Schlussabend des 1. Liechtensteiner Frauenkongresses kein Blatt vor die rotgeschminkten Lippen. Im grellen Outfit und mit frecher Klappe begeisterten sie mit ihren Liedern das Publikum. Seite 4

In Geborgenheit sterben

VADUZ: «Unser modernes Ent-Sorgungsprogramm» heisst Euthanasie und bedeutet sich der Sorge um Sterbende zu entziehen, das eine der Aussagen von Prof. Paul Zulehner. Der Theologe aus Wien hielt am letzten Mittwochabend einen Vortrag zum Thema «Geborgen sterben». Wir trafen uns mit dem «Verfechter einer Solidarkultur» zum Gespräch in Vaduz. Seite 6

Schwimmbäder in unserer Region

Für ganz heisse Ferientage bieten viele Schwimmbäder nebst kühlendem Nass auch spezielle Erlebnisse. Wir haben ein paar davon für Sie herausgepickt. Seite 8

Karaoke-Night auf dem Rathausplatz

SCHAAN: Heute Freitag, den 2. Juli 1999 laden die Schaaner Dorfgemeinschaft und die Kultur- und Sportkommission zu einem speziellen Abend auf den Rathausplatz ein. Auf Anregung der «Aktion Miteinander» wird ein Karaoke-Abend stattfinden. Seite 11

Die Gardella AG eröffnet Zweigbetrieb

SCHAANWALD: Vor 10 Jahren eröffnete die Firma Gardella AG im Industriequartier in Schaanwald ein Produktionsgebäude. Aufgrund des stetigen Wachstums und zwei Erweiterungsbauten in Liechtenstein musste die Firma nach neuen Lösungen suchen - diese ist nun in der Inbetriebnahme und Eröffnung eines Produktionsgebäudes in Thüringen erfolgt. Seite 26

Eigenverantwortung fördern

Flüchtlingssituation in Liechtenstein - FBPL startet Aktion

Man hört und vermisst vieles über die Flüchtlinge, die in Liechtenstein eine vorübergehende Heimat gefunden haben. Manche äussern sich positiv und schätzen die soziale und menschliche Komponente Liechtensteins. Andere wiederum wünschten sich, dass die Flüchtlinge nie nach Liechtenstein gekommen wären. Das Schicksal, welches die einzelnen Menschen erlebten, macht aber jedermann betroffen.

Peter Kindle

Wie sieht der Alltag der Flüchtlinge aus, die momentan in Liechtenstein leben? Wie wohnen sie und wie werden sie unterstützt? Wann können diese Menschen in ihre Heimat zurückkehren?

Viele Kosovo-Albaner

In Liechtenstein leben zur Zeit 595 Flüchtlinge. Zum grössten Teil sind es Kosovo-Albaner, die aus ihrer krisengeschüttelten und vom Krieg zerstörten Heimat flüchteten und dann in Liechtenstein vorübergehende Aufnahme fanden. Aber auch kurdische Familien und Menschen aus anderen Krisenherden sind in den Flüchtlingszentren in unserem Land untergebracht.

Raumverhältnisse teilweise untragbar

In Vaduz, neben dem Polizeigebäude wurde ein Heim errichtet, um den Flüchtlingen ein menschenwürdiges Dach über dem Kopf bieten zu können. Die momentane Situation zeigt aber auf, dass dieses Heim derzeit mit einer Doppelbelegung be-



Beatrice Büchel zusammen mit Flüchtlingskindern im Vaduzer Heim während einer ruhigen Minute. (Bild: vito)

stet ist. Zwei Familien leben heute in einem Zimmer, welches nur für eine konzipiert ist. Die Zentren im Schaaner Rietacker und im Luftschutzraum des Gymnasiums können als untragbar bezeichnet werden.

Arbeit bestimmt Tagesablauf

Den Flüchtlingen soll keine Hotelatmosphäre geboten werden. Die Eigenverantwortung des Einzelnen prägt den Tagesablauf. Viele Männer sind mit Alpräumarbeiten beschäftigt, die Frauen kochen Mahlzeiten und pflegen die Zentren. Die Selbstorganisation der Menschen wird von der Flüchtlingshilfe unterstützt. Jeder Mann, der jung und gesund ist, soll, sofern möglich, einer Tätigkeit nachgehen. Die Gemeinden stellen nach ihren Möglichkei-

ten Arbeiten zur Verfügung, die die Flüchtlinge in der Regel gerne annehmen. Es ist aber ausdrücklich zu verneinen, dass die Flüchtlinge Jobs bekommen, die einheimische Arbeitswillige ausüben wollen. Flüchtlinge nehmen also niemandem Arbeitsplätze weg.

Rückkehr nicht vor Frühling 2000

Die meisten Flüchtlinge hoffen täglich auf eine Rückkehr in ihre Heimat. Wegen der weiterhin bestehenden Krisen in den jeweiligen Heimatstaaten ist dieser Wunsch allerdings oft noch Utopie. Bis zum Frühling 2000 können die Flüchtlinge auf jeden Fall in Liechtenstein bleiben. Zwangsweise Ausschaffung gibt es in Liechtenstein nicht.

FBPL startet Aktion

In Flüchtlingszentren ist oftmals zu erkennen, dass die Ernährung sehr einseitig ist. Die Flüchtlinge können in Eigenverantwortung ihre Lebensmittel aus dem zur Verfügung gestellten Tagessgeld einkaufen. Obst und Gemüse stehen aber selten auf dem Speiseplan. Die FBPL hat nun in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe eine Aktion gestartet, um die Kinder in den Flüchtlingsheimen gesund zu ernähren. In sämtlichen Lebensmittelgeschäften können nun Obst- und Gemüsegutscheine gekauft werden, die sich die Flüchtlinge durch eine Gegenleistung (beispielsweise Arbeiten in den Zentren verrichten) wieder verdienen können. Seite 3

Graf und Davenport weiter

Wimbledon: Wegen des Regens konnten nur zwei Partien beendet werden

Zum dritten Mal in dieser Woche wurde das Programm bei den All England Championships in Wimbledon durch den Regen stark beeinträchtigt. Am Donnerstag erreichten lediglich Steffi Graf (Bild) durch ein 6:2, 3:6, 6:4 über Venus Williams und Lindsay Davenport mit 6:3, 6:4 über Vorjahressiegerin Jana Novotna die Halbfinals. Von 96 Partien konnten einzig diese beiden beendet werden. Aufgrund des «typischen» Londoner Wetters sind die Organisatoren in allen Konkurrenzen gegenüber dem Programm um eine bis drei Runden im Rückstand, es droht eine Verlängerung des Turniers auf Montag. Die schon für gestern vorgesehenen Frauen-Halbfinals müssen heute in den Duellen zwischen Alexandra Stevenson und Jelena Dokic sowie Nathalie Tauziat und Mirjana Lucic erst noch komplettiert werden. Bei den Männern konnten von den Viertelfinalisten sogar nur Patrick Rafter und Todd Martin (3:3) sowie Tim Henman und Cédric Pioline (1:0) den Court betreten. Seite 17



MEDIZINSTUDIUM

Über 900 Anwärter

Wer an den Universitäten Basel, Bern, Freiburg und Zürich Medizin studieren will, muss auch dieses Jahr einen Eignungstest absolvieren. 906 Studienanwärterinnen und -anwärter müssen sich am Freitag diesem Test unterziehen. 713 Personen bewerben sich in der Humanmedizin um 546 Studienplätze. In der Veterinärmedizin sind für 193 Bewerberinnen und Bewerber 150 Studienplätze verfügbar, wie die Schweizerische Hochschulkonferenz in ihrem Bulletin schreibt. Bis Mitte Februar hatten sich an den vier Universitäten insgesamt 1076 Anwärter für ein Studium der Human- oder Veterinärmedizin angemeldet. Zum Eignungstest antreten wollen nun noch 906 Personen. Das entspricht einer Rückzugsquote von rund 16 Prozent. Der Eignungstest wird an sieben Testorten in 13 Testlokalen in deutscher, französischer und italienischer Sprache durchgeführt.

REKLAME

Wer seine Brille bei Federer kauft, fährt nicht nur besser sondern vielleicht auch eine Woche lang gratis mit Smart.

federer Buchs • 081/750 05 40
Augenoptik Trüsen • 075/399 30 40

jetzt zu Federer gehen und gratis Smart fahren

Wochen-Verlosung